



St.Gallen, 17. Januar 2011

Sonderschau „Biogetreide: säen und Zukunft ernten“

Biolandbau an der 11. Tier & Technik, 24. Bis 27. Februar 2011, Halle 9.1.2

Die Nachfrage nach Bioprodukten zeigt weiterhin erfreuliche Wachstumsraten. Das Inlandangebot hingegen ist in vielen Bereichen knapp. Die Sonderschau „Biogetreide: säen und Zukunft ernten“ macht deutlich, wo für unternehmerische Landwirtinnen und Landwirte im Biolandbau zukünftige Chancen liegen. - Sofortige Chancen winken beim Gewinnspiel am Stand von Bio Suisse, wo Bio mit allen Sinnen erlebt werden kann. Kommen Sie mit uns auf den Bio-Geschmack.

Biolandbau ist in der Schweizer Landwirtschaft etabliert. Die Knospe von Bio Suisse steht seit 1981 für Verlässlichkeit, Qualität, für Genuss und gesunde Lebensmittel mit authentischem Geschmack. Das wissen die Konsumentinnen und Konsumenten zu schätzen. Die Nachfrage nach Bioprodukten steigt stetig weiter. Doch die Produktion kann in vielen Bereichen nicht mithalten – so insbesondere auch im Brot- und im Futtergetreideanbau. Deshalb widmet Bio Suisse in diesem Jahr ihre Sonderschau in Halle 9.1.2. dem Thema Getreide. Mit dabei sind langjährige Partner aus Saatgutzucht, Verarbeitung, Beratung und Qualitätskontrolle. Sie alle sind Kenner ihres Fachs. Und sie freuen sich, Ihnen persönlich aufzuzeigen, wo die wertvollen Aspekte und Potenziale des Biolandbaus für Ihren Betrieb heute und in Zukunft liegen können.

Information und Spiel

An der Sonderschau erfahren interessierte Landwirte, welche wirtschaftlichen und anbautechnischen Unterschiede den Biolandbau ausmachen: Welche Rahmenbedingungen dazu erforderlich sind, welche Vorteile er bietet, oder was es bei einer Umstellung zu beachten gilt.

Am Stand von Bio Suisse warten aber auch Spiel und Spass auf die ganze Familie. Die Vereinigung Schweizer Biolandbau-Organisationen und ihre Partner freuen sich mit feinen Degustationen, einer fröhlichen Kinderbackstube und tollen Wettbewerben auf Ihren Besuch.

Weitere Auskünfte:

Sabine Lubow, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 061 385 96 25, E-Mail: sabine.lubow@bio-suisse.ch, www.bio-suisse.ch

Bio Suisse ist die führende Bio-Organisation der Schweiz und Eigentümerin der Marke Knospe. Der 1981 gegründete Dachverband vertritt die Interessen seiner 5'600 Knospe-Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe. Zudem stehen 750 Verarbeitungs- und Handelsbetriebe unter Knospe-Lizenzvertrag. Alle Betriebe werden regelmässig von unabhängigen Stellen in Bezug auf die Einhaltung der strengen Bio Suisse Richtlinien kontrolliert und zertifiziert. Knospe-Produkte garantieren einen hohen Produktionsstandard und stehen für Geschmack und Genuss.

Vereinigung Schweizer Biolandbau-Organisationen
Association suisse des organisations d'agriculture biologique
Associazione svizzera delle organizzazioni per l'agricoltura biologica
Associazionsvizra da lasorganisaziuns d'agricoltura biologica

BIO SUISSE
Margarethenstrasse 87 · CH-4053 Basel
Tel. 061 385 96 10 · Fax 061 385 96 11
www.bio-suisse.ch · bio@bio-suisse.ch

Unsere Sponsoren und Partner



Als erste Grossverteilerin der Schweiz hat Coop in Zusammenarbeit mit Bio Suisse im Jahre 1993 ein Sortiment von Bio-Produkten auf den Markt gebracht. Mit dem Naturaplan Sortiment, das bis heute auf rund 1'700 Produkte angewachsen ist, haben die beiden Partner dem Bio-Landbau in der Schweiz zum Durchbruch verholfen. Coop ist mit über 700 Millionen Franken Umsatz und mehr als 50 Prozent Marktanteil Marktführerin im Schweizer Bio-Markt und gar eine der grössten Bio-Anbieterinnen weltweit.

Heute wirtschaften schon rund 11% der Schweizer Landwirtschaftsbetriebe biologisch. Aufgrund der weiter wachsenden Nachfrage nach Bio-Produkten im Schweizer Detailhandel und dem weiteren Ausbau von Coop Naturaplan mit innovativen Produkten, gibt es für immer mehr Schweizer Landwirte Chancen im Biolandbau. www.coop.ch



Die Alb. Lehmann Biofutter AG produziert und verkauft seit 1996 ausschliesslich Biofutter nach Knospe-Richtlinien. Der Biobauer hat so die Sicherheit, dass diese Produkte zugelassen sind, was ihm auch eine optimale Vorbereitung für die Biokontrolle garantiert.

Es ist wichtig für die Glaubwürdigkeit bei den Konsumenten, wenn möglichst viel inländisches Biogetreide angebaut wird. Um die Rahmenbedingungen für den Anbau in der Schweiz weiter zu verbessern, übernimmt die Alb. Lehmann Biofutter AG alles Umstell-Futtergetreide zu denselben Konditionen wie für vollwertiges Knospe-Getreide. Damit bleibt sie dem Grundsatz treu, den Bioackerbau zu fördern und einen möglichst hohen Anteil von Schweizer Biogetreide zu verarbeiten. Wenden Sie sich an unsere Berater, denn diese sind Praktiker und ausgewiesene Fachleute für Ihre Fragen rund um Bio. Melden Sie sich über unsere Gratisnummer 0800 201 200. www.biomuehle.ch



bio.inspecta unterstützt mehr als 5000 Landwirtschaftsbetriebe in der nachhaltigen Entwicklung, sei es als produzierender Betrieb oder als Hersteller von verarbeiteten Hofspezialitäten. bio.inspecta ist das grösste Schweizer Unternehmen für die Kontrolle und Zertifizierung von Bio- und Labelprodukten. Mehr als 1300 Handels und Verarbeitungsbetriebe zählen ebenfalls auf den zuverlässigen und kompetenten Service von bio.inspecta.

Interessierte Landwirte werden bei der Umstellung auf BIO durch die bio.inspecta unterstützt und begleitet. Mit einem individuellen Bio Suisse Betriebs-Check hat der Landwirt die Möglichkeit, seinen Hof vor der Umstellung unverbindlich auf die Einhaltung der Richtlinien prüfen zu lassen. Basierend auf den Resultaten können bei Bedarf Beratungsangebote empfohlen werden. Der Einstieg in den Biolandbau wird so erleichtert. www.bio-inspecta.ch



Die Sativa Rheinau AG hat sich auf Biosaatgut spezialisiert. Sie arbeitet eng mit der Getreidezüchtung Peter Kunz zusammen und vermehrt deren Züchtungen. Sie bietet das breiteste Sortiment an Biosaatgut der Schweiz für den gärtnerischen oder den landwirtschaftlichen Anbau. Das Saatgut der Sativa Rheinau AG wird von ca. 40 Produzenten in der Schweiz - und bei Gemüsesaatgut auch im benachbarten Ausland - vertraglich vermehrt. Sie alle arbeiten nach den strengen Bio Suisse Richtlinien. Bei verschiedenen gärtnerischen Kulturen, wie Karotten, Zwiebeln oder Zuckermais, entwickelt die Sativa Rheinau AG neue Sorten speziell für den Biolandbau. www.sativa-rheinau.ch



Die Getreidezüchtung Peter Kunz entwickelt seit 1984 angepasste Sorten für eine nachhaltige Landwirtschaft und erforscht neue Zuchtmethoden. Schwerpunkte sind neben Top-Qualitätsweizen für den Bio- und IP-Anbau auch Dinkel-, Triticale-, Mais- und Sonnenblumensorten. Neu stehen die Körnerleguminosen Erbsen und Ackerbohnen auf dem Programm.

Die Züchtungs- und Forschungsprojekte werden zum grössten Teil aus privaten Zuwendungen und Beiträgen von Stiftungen finanziert. Der gemeinnützige Verein hat Sitz in Hombrechtikon ZH.

www.gz.peter-kunz.ch



Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL ist eine der weltweit führenden Forschungseinrichtungen zur biologischen Landwirtschaft. Es hat Standorte in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich. Das FiBL bietet interdisziplinäre Forschung, gemeinsame Innovationen mit Landwirten und der Lebensmittelindustrie, einen raschen Wissenstransfer und Bildung an und ist in der Schweiz, in Europa und in Ländern des Südens aktiv. 1973 wurde das Institut in Oberwil bei Basel als Stiftung gegründet. Zum FiBL in Frick, Kanton Aargau, gehören ein Weingut mit eigener Kelterei, ein Landwirtschaftsbetrieb mit Hofladen und ein Restaurant, die alle biologisch geführt werden. Das FiBL beschäftigt insgesamt rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon zirka 125 in der Schweiz.

www.fibl.org